

**Kempker, Kerstin (Hg.)**

**Flucht in die Wirklichkeit – Das Berliner Weglaufhaus**

ISBN 978-3-925931-13-0. Berlin: Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag 1998

---

## **Die AutorInnen**

### **Karin Bracht**

Geboren bin ich 1971 in Salzkotten bei Paderborn, behütet aufgewachsen in einer bürgerlichen Kleinfamilie. Seit 1990 probiere ich mich in unterschiedlichen Studiengängen aus. Seit ein paar Jahren lebe ich in Berlin, 1998 mache ich den Abschluss als Diplompädagogin. Durch die psychosoziale Arbeit bin ich auf das Berliner Weglaufhaus gestoßen. Ein halbes Jahr lang habe ich dort als Praktikantin mitgearbeitet.

### **Burkhardt Brückner**

Geboren 1962, Dipl.-Psych., Mitarbeiter des Krisen- und Beratungsdienstes Berlin-Schöneberg. Mitbegründer des Vereins zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt, dort sieben Jahre im Vorstand. Zeitschriftenveröffentlichungen und Buchbeiträge. Arbeitsgebiete: Krisenarbeit, subjektwissenschaftliche Wahnforschung, Kritische Psychologie.

### **Rainer Deiters**

Geboren 1963, hat die Selbstverständlichkeit der Macht und die bekittelte Ohnmacht in der Medizin als Zivildienstleistender und Krankenpfleger miterlebt, während des Studiums der Psychologie zeitweise in verschiedenen Berliner Psychiatrien gearbeitet und Einblick erhalten, wie mit der ›richtigen Einstellung‹ die gewünschten ›gut lenk- und leitbaren‹ Patienten hergestellt werden. Arbeitet seit '94 im Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt und seit 1996 im Weglaufhaus.

### **Veronika Frank**

Ich bin seit 1989 Mitglied im Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt; habe Kunst, Germanistik und Psychologie studiert und im Theater, im Krankenhaus sowie in ambulanter Hauskrankenpflege gejobbt. Glücklicherweise bin ich mit meinem 1990 geborenen Sohn. Für mich ist antipsychiatrische Arbeit eine politische Aufgabe, ein Versuch, Widerstand gegen die Totalität der ›normalen‹ imperialistisch patriarchalen Gesellschaft zu leisten. Ich hänge der Utopie an: keine Macht für niemand.

### **Daniela Frisch**

Ich wurde 1974 als älteste von sechs Geschwistern geboren, bin staatlich geprüfte Wirtschaftlerin und wohnte von April 1996 bis März 1997 im Weglaufhaus. Ich habe jetzt mit meinen drei Haustieren eine eigene Wohnung in Steglitz und besuche eine Schule, um das Abitur nachzuholen.

**Klaus Hauskauf (Pseudonym)**

Geboren 1940 in Pommern, aufgewachsen auf Schloss Bel-Air, gründete zusammen mit Ernst Witz in Heiligenhafen das ›Institut für Chaosforschung‹, das mehrmals abbrannte. Veröffentlichungen zu den Themen Welttraum, Fliehkraft, Gewalt.

**Iris Hölling**

Studierte Philosophie, Anglistik und Romanistik in Freiburg, Paris und Berlin. Magistraarbeit zum Thema »Die Institution Psychiatrie in der Perspektive von Foucaults Machtkonzeptionen und die Frage nach der Relevanz von ›Geschlecht‹«, Berlin 1994. Seit 1994 im Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt, seit 1996 Mitarbeiterin im Berliner Weglaufhaus »Villa Stöckle«, seit 1997 im Vorstand des Europäischen Netzwerks von Psychiatriebetroffenen und im International Panel des Weltnetzwerks. Mein besonderes antipsychiatrisches Interesse gilt dem Aufbau von psychiatriefreien, betroffenenkontrollierten Räumen und der internationalen Vernetzung.

**Kerstin Kempker**

1958 in Wuppertal geboren, kam über Mainz, Kreuzlingen (Schweiz), Lüneburg, Hildesheim und Hannover 1984 nach Berlin, hat zwei Töchter, lernte Industriekauffrau und Sozialarbeit, gründete 1989 den Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt mit und arbeitet seit Beginn im Weglaufhaus. Veröffentlichungen u.a.: »Teure Verständnislosigkeit. Die Sprache der Verrücktheit und die Entgegnung der Psychiatrie« (Berlin 1991), »Statt Psychiatrie« (hg. mit Peter Lehmann, Berlin 1993).

**Sonja Kittlaus**

Geboren 1967 am Rande des Ruhrgebiets, (über)lebt seit 1994 in Berlin, studiert Sozialarbeit, Sympathisantin der Antipsychiatrie.

**Otmar Klett**

Geboren 1967, Psychologe. Ich kam zunächst während meines Zivildienstes in Konflikt mit der Drehtürpsychiatrie. Motivation für mein Psychologiestudium war vor allem die in dieser Zeit geführte Auseinandersetzung über Wirklichkeit, Normalität und Verrücktsein. Von seiner Eröffnung an arbeitete ich zwei Jahre im Weglaufhaus. 1997 begann ich eine Ausbildung zum systemischen Therapeuten/Familientherapeuten.

**Ulrike Klöppel**

Geboren 1970 in Hamburg. Seit Eröffnung Mitarbeiterin des Weglaufhauses. Psychologiestudium, jedoch hauptsächlich beschäftigt mit Philosophie, feministischer Theorie, Antipsychiatrie, Geschichte. Redakteurin der ›BLAU‹ (autonome Berliner Frauenzeitschrift).

**Peter Lehmann**

Autor und Verleger. Seit 1979 vielfältig antipsychiatrisch aktiv, 1982 Gründungsmitglied der Projektgruppe Weglaufhaus, 1994 Wahl in den Vorstand des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener e.V. (BRD). Als Delegierter des Dachverbands Psychosozialer Hilfsvereinigungen Mitglied im Exekutivkomitee der Europäischen Sektion der World Federation for Mental Health. 1997 Wahl zum Vorsitzenden des Europäischen Netzwerks von Psychiatriebetroffenen.

**Britta Nix**

Geboren 1.12.1976 in Dillenburg (Hessen). Nach einer Ausbildung zur Kosmetikerin folgte eine pharmazeutische Ausbildung. Anschließend war sie mehrere Jahre bei verschiedenen Fluggesellschaften tätig. Sie lebt jetzt in Berlin. Ihr Interesse gehört dem Tanz, dem Fotografieren und dem Schreiben.

**Jasna Russo**

---

**Rudolf Sappel**

Elektriker, Programmierer, Künstler und Philosoph. Psychiatrie, Sozialhilfe, gesellschaftlich demontiert. Wer nichts mehr hat, hat nichts zu verlieren, nur zu gewinnen.

**Ramona Ursula Vetter**

Ich wurde 1969 in Berlin geboren und war von meinem 6. bis 14. Lebensjahr in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Wiesengrund. Dann wurde ich nach Norddeutschland verschickt, Jugend-WG, Psychiatrie. 1996 ging ich auf eigene Faust zurück nach Berlin, landete im Weglaufhaus. Ich habe bisher keine Ausbildung gemacht und durfte nur die Sonderschule der Psychiatrie besuchen. Ich schreibe viel, zeichne Comics und mache Tai Chi. Ich habe jetzt eine eigene Wohnung.

**Uta Wehde**

Psychologin, geboren 1963 in Niedersachsen, lebt mit ihrer Tochter in Berlin. Ihr Bruder nahm sich während psychiatrischer Behandlung das Leben. Seit 1987 engagiert in verschiedenen antipsychiatrischen Gruppen. Innerhalb des Vereins zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt e.V. arbeitete sie für die Errichtung des Weglaufhauses und ist seit 1996 im Vorstand. Geschäftsführerin bei einem Verein, der sich für ein selbstbestimmtes Leben von behinderten Menschen einsetzt. Veröffentlichung: »Das Weglaufhaus. Zufluchtsort für Psychiatrie-Betroffene« (Berlin 1991).